

<b>STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -</b>		<b>Vorlagen-Nummer 2011/131</b>
<b>öffentlich</b>		
Datum 21.10.2011	Aktenzeichen III.1/40.11.20.11	Federführend: Herr Tessmer

**Betreff**

**Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2011 bis 2015**

<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Datum</b>	<b>Berichterstatter</b>
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	03.11.2011	Herr Stern
Sozialausschuss	08.11.2011	
Stadtverordnetenversammlung	21.11.2011	

Finanzielle Auswirkungen:		JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
<b>Bemerkung:</b> Sozialausschuss: Beratung zum Punkt „Horteinrichtungen in den Ahrensburger Grundschulen“				

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2011 bis 2015 wird beschlossen.
2. Die Schulentwicklungsplanung wird alle 2 Jahre fortgeschrieben.

**Sachverhalt:**

**A. Entwicklung der Schülerzahlen**

Wie bereits in den letzten Schulentwicklungsplanungen festgestellt, ist die langfristige Entwicklung der Schülerzahlen stark rückläufig (**siehe Anlage 1**). Da in der Prognose die Errichtung von zusätzlichem Wohnraum (Errichtung von neuen Wohngebieten bzw. durch Verdichtung von bestehenden Wohngebieten) nicht enthalten ist, werden die Schülerzahlen **langfristig** nicht in dem dargestellten Maß zurückgehen. Die Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen in der neuen Schulentwicklungsplanung bis 2015 ist demgegenüber in der Aussage genauer, da die Schülerzahlen bzw. Geburten bereits bekannt sind. Die Änderungen hinsichtlich der zusätzlichen Wohneinheiten werden erst langfristig relevant (zusätzliche Schüler durch das Neubaugebiet Erlenhof wurden separat berechnet).

## B. Raumbestand der Ahrensburger Schulen

Der Gesamtraumbestand an Unterrichtsräumen in den Ahrensburger Schulen (ohne Fachunterrichtsräume) stellt sich wie folgt dar (nach den Raumnutzungskonzepten der Ahrensburger Schulen in 2011):

Klassenräume	147
Gruppenräume	27
Klassenräume für die Oberstufen	28
Räume für die offenen Ganztagschulen	6
Unterrichtsräume insgesamt	175
Schüler im Schuljahr 2011/2012	4.084
(Anzahl Schüler je Raum = 23,34 Schüler)	

Grundsätzlich ist die Aussage zu treffen, dass die Ahrensburger Schulen durch die **Einführung der inklusiven Bildung** weiteren Schulraumbedarf haben (insbesondere Gruppenräume). Einzelne Schulstandorte (z. B. Stormarnschule und Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule) haben zusätzlich Raumbedarfe, die aber unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit (10 bis 15 Jahre) für Neu- bzw. Erweiterungsbauten in Relation zur Entwicklung der Schülerzahlen gesehen werden müssen. Die nunmehr vorliegende Prognose im Rahmen der Schulentwicklungsplanung lässt die Errichtung von weiteren Unterrichtsräumen (ausgenommen Grundschule Am Schloß) grundsätzlich nicht zu, da sinkende Schülerzahlen zu verzeichnen sind. Bei der Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule sind die für eine 3-Zügigkeit erforderlichen Räume am eigenen Standort zu errichten, da die Mitnutzung von Räumen der Fritz-Reuter-Schule lediglich ein Provisorium darstellt.

Nach dem Raumbestand ist bei den weiterführenden Schulen folgende Zügigkeit im Grundsatz vorgegeben:

Gymnasium Am Heimgarten	3-zügig
Stormarnschule	3-zügig (tatsächlich 4-zügig)
Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule	3-zügig
Gemeinschaftsschule Am Heimgarten	<u>4- bis 5-zügig</u>
Insgesamt	<u>13- bis 14-Zügigkeit</u>

Die Stormarnschule hat in den vergangenen Jahren immer 4 Eingangsklassen gebildet, obwohl dadurch eine erhebliche Raumenge entstanden ist. Notwendige Schulerweiterungsbaumaßnahmen wurden nicht erforderlich. Die Stadt Ahrensburg hat somit **erhebliche Mittel eingespart**. Im Gegenzug hat die Stadt Ahrensburg festgelegt, dass im Gebäude selbst ggf. bauliche Maßnahmen umgesetzt werden, um vorhandene Nutzflächen zu Unterrichtsflächen umzubauen bzw. herzurichten sowie regelmäßige Unterhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

## C. Zusätzlicher Klassenraumbedarf an der Grundschule Am Schloß durch das Neubaugebiet Erlenhof

In der Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2011 bis 2015 wurde die Berechnung der zusätzlichen Schülerzahlen durch das Neubaugebiet Erlenhof aktualisiert.

Die Berechnung basiert nunmehr auf folgenden Parameter:

- Erstellung der Wohneinheiten in folgenden Jahren:
  - 2013 75 Wohneinheiten
  - 2014 75 Wohneinheiten
  - 2015 75 Wohneinheiten
  - 2016 75 Wohneinheiten
  - 2017 60 Wohneinheiten
- Aufgrund der Lage von Ahrensburg (direkte Anbindung an Hamburg) wird davon ausgegangen, dass überwiegend (2/3) junge Familien zuziehen werden. Das bedeutet eine große Anzahl von Kindern. Eine Übersicht über die prognostizierten Schülerzahlen ist dieser Vorlage als **Anlage 2** beigefügt.
- Insgesamt zusätzliche 984 Einwohner (d. h. durchschnittlich 2,73 Einwohner je Wohnung).
- Keine Veränderung der zuständigen Bereiche (**siehe Anlage 3**) bei den Ahrensburger Grundschulen, da
- zum einen das Prinzip „**Kurze Beine, kurze Wege**“ gilt und
- zum anderen die zuständigen Bereiche bereits teilweise ungünstig geschnitten sind (insbesondere Grundschule Am Aalfang und Grundschule Am Hagen).
- Nutzung von zurzeit 5 Klassenräumen und 4 Gruppenräumen durch den Hort Am Schloß sowie zukünftige weitere Bedarfe an Hortplätzen.
- Reduzierung der durchschnittlichen Klassenfrequenz durch die Bildung von jahrgangsübergreifenden Klassen (einschließlich inklusive Bildung; Klassenteiler 23).

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Gebäudesubstanz des Pavillons (errichtet 1955) an der Grundschule Am Schloß (6 Klassenräume und 5 Gruppenräume) sehr schlecht und der Pavillon baulich abgängig ist. Investitionen sind kurz- bis mittelfristig durchzuführen:

Beispiele:

- Dacheindeckung ist teilweise mangelhaft. Reparaturen am Dach erweisen sich als schwierig, da die Pfannen nicht mehr im Handel sind.
- Fehlende Dämmungen im Dach, an der Fassade und im Fußbodenbereich.
- Marode Heizungsversorgungsleitungen unterhalb des Fußbodenbereiches.

- Abwasserleitungen weisen häufig Verstopfungen auf (alte Tonleitungen).
- Teile der Verglasungen nicht mehr zeitgemäß, teilweise Einfachverglasung.

#### **D. Regelmäßige Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung**

Wesentlich für die weitere Entwicklung der Schülerzahlen ist, in welchem Maße und in welchem Zeitraum neue Wohneinheiten in Ahrensburg realisiert werden sowie die Altersstruktur der Bewohner. Eine genaue Prognose ist schwierig; in der Regel werden Erfahrungswerte aus der Vergangenheit herangezogen. Neue Trends sind aber nicht zu erfassen. Aus diesem Grunde hat sich in der Vergangenheit bewährt, die Schulentwicklungsplanung alle **2 Jahre** fortzuschreiben, um die Entwicklung der Schülerzahlen zu aktualisieren und ggf. erforderliche Maßnahmen festzulegen.

---

Michael Sarach  
Bürgermeister

#### **Anlagen:**

- Anlage 1: Entwicklung der Schülerzahlen
- Anlage 2: Übersicht zusätzliche Schülerzahlen durch das Neubaugebiet Erlenhof
- Anlage 3: Zuständige Bereiche der Ahrensburger Grundschulen
- Anlage 4: Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2011 bis 2015